

MITTENDRIN

Ein neuer Schwede in der alten Heimat

Hainichen. Zu beneiden war Jan Schärmann am Sonntagabend auf der Freilichtbühne im Stadtpark Hainichen nun wirklich nicht. Die flehenden Blicke gen Himmel brachten nichts, es regnete. Als Veranstalter des Konzerts mit Max Mustermann am Freitag mit 70 Gästen und dem Auftritt von Silly am Sonntag vor rund 300 Leuten konnte er mit der Resonanz nicht zufrieden sein. „Was muss man denn in Hainichen noch machen, damit die Leute kommen“, sagte er ziemlich enttäuscht, als der Himmel seine Schleusen schon wieder geschlossen hatte.

Dabei bot Schärmann seiner alten Heimatstadt etwas Großes. „Es ist schon die Verbundenheit zur Stadt, gleichzeitig aber auch ein Test für meine Firma und andere Künstler.“ Schärmann ist seit gut einem Jahr nun ein Schwede. Im Mai 2008 wanderte er aus, verlegte Wohn- und Arbeitsort. Im Herbst soll nun seine Frau nachkommen. Der gelernte Spektationskaufmann hat schon zuvor von Deutschland aus Touren für Bands gefahren. Die wirtschaftliche Lage hier war für den 39-jährigen aber nicht mehr zufriedenstellend, und Partner in Schweden hatte er da bereits.

„Ich habe einen komplette Neuanfang gemacht, nun muss ich nur noch die Sprache richtig lernen“, so Schärmann. Mit „The Royal“ betreibt er eine Firma, die die komplette Tourbetreuung übernimmt. Für Silly ist er in diesem Jahr für die Zusatzkonzerte zuständig, im nächsten Jahr für die gesamte Tour. Und 2010 wird er dann auch Roxette in die Konzerthallen bringen. Der Fernsehsender „Kabel 1“ hat ihn im vergangenen Jahr bereits mit einem Kamerteam begleitet, ihn auch bei seinem Heimatverein, dem Hainichener Karnevalsclub, gefilmt. Wann seine Folge von „Mein neues Leben XXL“ ausgestrahlt wird, steht noch nicht fest. (FA)



Jan Schärmann. –FOTO: F. BERNHARDT

„... das Mädels kennst du doch“

Silly und Anna Loos verzaubern Publikum in Hainichen



Silly mit der neuen Sängerin Anna Loos am Sonntagabend auf der Freilichtbühne im Stadtpark Hainichen. –FOTO: FALK BERNHARDT

VON FALK BERNHARDT

Hainichen. Der dritte Konzerttag des Sommernachtsballs auf der Freilichtbühne im Stadtpark Hainichen war auch der musikalische Höhepunkt: Rund 300 Besucher erlebten mit Silly und Anna Loos einen Abend voller Gefühle, Erinnerungen und Leidenschaft. Eingestimmt von Hans, die Geige, dessen Künstlername ja für sich spricht, harrten die Besucher danach eine Weile im Regen aus. Doch mit Anna Loos ging wenig später auf der Bühne die Sonne auf, ihr Lächeln zog vom ersten Lied an die Leute in ihren Bann.

Die „verlorenen Kinder“ kehrten zurück, zunächst still. Silly als Band zeigte sich ihres Kultfaktors durchaus bewusst, die sechs Herren überließen ihrer neuen Sängerin aber weitgehend das Rampenlicht, in dem die charmante Blondine eine ausgesprochen gute Figur machte.

Die Lücke, die die verstorbene Tamara Danz als Frontfrau riss, schien einst nicht zu schließen. Doch mit Anna Loos ist seit zweieinhalb Jahren keine Nachahmerin oder ein Ersatz dabei, sie ist eine eigenständige Sängerin, die aber stimmlich schon Erinnerungen an

das Original weckt. Im zweiten Teil machte sie mit „Asyl im Paradies“ dann auch eine tiefe Verbeugung, bei der das gesamte Publikum eine Gänsehaut bekam.

Die großen Hits fehlten an diesem Abend natürlich nicht, „Hurenöhne“ und „Bataillon d'Amour“ wurden frenetisch gefeiert. „Halloween in Ostberlin“ oder das fast nur gehauchte „So 'ne kleine Frau“ unterstrichen ebenso die Klasse der Kompositionen, auf der Elektroakustisch-Tour je nach Stimmungslage mal rockig, mal zurückhaltend gespielt. Der Großteil des Publikums kannte noch alle Texte, sang voller Freude mit, denn es gilt heute noch „der Osten ist 'ne Reise wert“. Und wer sich nicht mehr an die Zeilen „Ich denk das Mädels kennst du doch“ erinnern konnte, nahm eben seinen Nachbarn in den Arm.

Die „originalen“ Sillys Uwe Hassbecker, Rüdiger Barton und Jäcky Reznicek ließen es sich dann auch nicht nehmen, den Beweis einer Rockband anzutreten. An ihrer Seite stehen heute Rezniceks Sohn Sebastian am Schlagzeug und Hassbeckers Sohn Daniel sowie Reinhard „Reini“ Petereit (ehemals Rockhaus) mit auf der Bühne. –Mittendrin

Nach Einbruch fällt Computerunterricht aus

Laptops mit Fotos und Schülerarbeiten am Wochenende aus Niederlichtenauer Schule gestohlen

VON GUDRUN MÜLLER

Lichtenau. Bei einem Einbruch in die Niederlichtenauer Grundschule an der Merzdorfer Straße sind am Wochenende sieben Notebooks gestohlen worden. Über ein Fenster hatten sich die Täter Zutritt zum Schulgebäude verschafft. Dann brachen sie die Tür zum Schulleiterzimmer auf. Dort griffen sie sich einen Laptop. Sechs weitere nahmen sie aus dem Computerkabinett mit. Der Einbruchsschaden wird von der Polizei auf rund 5600 Euro beziffert. Da sich in dieser Schule ein Wahllo-

kal befand, sei der Einbruch bereits am Sonntag aufgefallen, war im Rathaus der Gemeinde zu erfahren.

„Das Entsetzen war am Montagmorgen bei den Lehrern groß. Denn neben den Laptops sind auch noch unsere Digitalkamera und 800 Euro aus dem Geldschrank gestohlen worden“, so Schulleiterin Elke Schlieder. Sie wunderte sich, dass vermutlich gezielt auch das Computerkabinett aufgebrochen wurde, das als solches von außen gar nicht gekennzeichnet ist. Auch die Geldkassette sei gut verschlossen in einem Blechschrank gelagert gewe-

sen. Nicht nur der materielle Schaden ist groß. Ärgerlich sei vor allem, dass für die Kinder der Computerunterricht jetzt auf längere Zeit ausfallen müsse, so Schlieder. Noch schlimmer sei aber, dass auch alle Unterlagen der Projektarbeiten von den Mädchen und Jungen sowie Schülerarbeiten damit unwiderruflich weg sind. Laut Polizeisprecher Reinhard Walther seien Schulen mit PC-Ausstattung nicht selten das Ziel von Einbrechern. Schulleiter sollten deshalb die Sicherheit der Einrichtung immer wieder auf den Prüfstand stellen.

ANZEIGEN

Köstliche Tapas-Vielfalt

7,99

Echter Iberico-Schinken „Pata Negra“
mindestens 18 Monate in frischer Bergluft gereift, Spaniens berühmte Spezialität mit besonders mildem und geschmacksintensivem Aroma, 100 g

Lebensfreude pur
In lauen Sommernächten wird in Spanien von Bar zu Bar geschlendert, gegessen, getrunken, gelacht und erzählt. Aromatischer Käse, leckere Schinkenspezialitäten, pikant gewürzte Salami oder kleine Spieße: zu Wein, Bier und Sherry gereicht, verheißen Tapas in ihrer Vielfalt unendlichen Genuss.

Spanische Schweinelende „Lomo“ luftgetrocknet, 4 Monate gereift, mit süßer Paprika ummantelt, 100 g
2,99

Echte spanische Serrano-Salami luftgetrocknet, mit edlen Gewürzen verfeinert, in mittelfeiner Körnung, 100 g
1,49

Garnelen- oder Meeresfrüchtespieße reichhaltig bespickt mit Sepia, Fischfilets, Garnelen, Paprika und Zwiebeln oder wahlweise nur mit Garnelen, 100 g
1,99

Manchego Casa del Campo Gran Reserva DOP spanischer Hartkäse aus Schafmilch, 6 Monate gereift, mind. 55 % Fett i. Tr., 100 g
1,69

El Corte Inglés Grüne Oliven „Manzanilla“ gefüllt mit Anchovise oder schwarzen Oliven „Cacerena“ mit Stein. **Kaufe 3 zahle 2.** 350-g-Dose **1,49**
* 100 g Abtropfgewicht ab 0,81

Lolin Bonito del Norte Weißer Thunfisch in extra nativem Olivenöl, besonders zart. 240-g-Glas **5,99**
* 100 g Abtropfgewicht 3,52

Ederki Pulpo, Calamares oder Muscheln in verschiedenen Marinaden, 120-ml-Dose **2,49**
* 100 g 2,24

Guanchinerfe Kanarisches Mojo verschiedene Sorten, 235-g-Glas **3,99**
* 100 g 1,70

*Grundpreis

Ich freu' mich drauf

www.galeria-kaufhof.de

1 Stunde kostenlos parken für unsere Kunden.

Chemnitz | Am Rathaus

Abgeordnete ohne Feindbilder

Bundestag informiert noch bis Freitag in Mittweidaer Bürkelhalle über seine Arbeit

VON UWE LEMKE

Mittweida. Nach der Wahl ist vor der Wahl. Unter dem Motto „Deutscher Bundestag – unsere Abgeordneten“ hat deshalb gestern eine Wanderausstellung in der Bürkelhalle der Mittweidaer Fichte-Schule ihre Türen geöffnet. Auf 20 verschiedenen Tafeln informiert die höchste deutsche Volksvertretung damit über ihre Arbeit.

„Wir wollen unter anderem zeigen: Was richte ich als Wähler mit meiner Stimme eigentlich aus?“, sagt Dorothee Kreuzer, die im Bundestag für die Öffentlichkeitsarbeit zuständig ist, zum Anliegen dieser Schau, die bis Freitag zu sehen ist. Das Angebot richte sich an die gesamte Bevölkerung, vor allem aber an junge Leute und Schulklassen.

Oberbürgermeister Matthias Damm (CDU) nutzte die Eröffnung, um die aus seiner Sicht geringe Wahlbeteiligung von rund 55 Prozent in Mittweida zu kritisieren. „Zu oft halten sich die Leute aus Entscheidungsprozessen heraus. Und so entstehen Verschiebungen, die nicht repräsentativ sind.“ Er halte es für sehr wichtig, dass vor allem junge Leute Kenntnisse über den Ablauf im Bundestag erhalten. Diesbezüglich sei diese Ausstellung sehr wichtig.

Eigens zur Eröffnung waren gestern auch Monika Lazar und Peter



Auf 20 Tafeln informiert die Wanderausstellung in der Bürkelhalle über die Arbeit des Deutschen Bundestages. –FOTO: FALK BERNHARDT

Hettlich in die Bürkelhalle gekommen. Beide sitzen für Bündnis 90/ Die Grünen im Bundestag. Hettlich, der demnächst in die Nähe von Roßwein zieht, werde nach zwei Legislaturperioden im Herbst nicht wieder für den Bundestag antreten. Dennoch plauderte er aus dem Nähkästchen: „Eine solche Ausstellung dient auch dazu, eine gewisse Hemmschwelle zu überwinden, die manche immer noch haben. Dabei sind Bundestagsabgeordnete doch Menschen wie du und ich“, sagte er und fügte augenzwinkernd hinzu: „Typische Feindbilder unter den Abgeordneten gibt es nicht. Wir verstehen uns untereinander sehr gut,

auch wenn wir andere politische Auffassungen haben.“ Das vielerorts im Lande kursierende schiefe Bild des Politikers werde durch eine solche Ausstellung korrigiert.

Da in diesem Jahr noch zweimal Wahlen anstehen, appellierte die Grünen-Abgeordnete Monika Lazar, sich daran zu beteiligen, denn im Osten gebe es erst seit 1990 die Chance auf freie Wahlen. Es sei beängstigend, dass seither die Wahlbeteiligung stetig abgenommen hat.

SERVICE
Öffnungszeiten der Ausstellung
Dienstag bis Donnerstag jeweils 10 bis 17 Uhr, Freitag 10 bis 12 Uhr